

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 28. Juli 2005
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-339
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: II 42-1.156.601-102/05

Bescheid

über
die Ergänzung
der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vom 3. Januar 2005

Zulassungsnummer:

Z-156.601-293

Antragsteller:

Enia Carpet Deutschland GmbH
Steubenstraße 27
33100 Paderborn

Zulassungsgegenstand:

Textile Bodenbeläge
"Enia Produktgruppe 1 Tufting"

Geltungsdauer bis:

27. Juli 2010

Dieser Bescheid ergänzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-156.601-203 vom 3. Januar 2005, zuletzt geändert durch Bescheid vom 20. April 2005. Dieser Bescheid umfasst drei Seiten. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.



ZU II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt ergänzt.

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung und Verwendung der textilen Bodenbeläge "Enia Produktgruppe 1 Tufting" als schwerentflammbarer Bodenbelag (Klasse C_{fl}-s1 nach DIN EN 13501-1¹), jedoch nur auf massiven, mineralischen Untergründen (Rohdichte $\geq 1350 \text{ kg/m}^3$)².

Die textilen Bodenbeläge dürfen unverklebt oder mit einem handelsüblichen Klebstoff, der nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist, verklebt verwendet werden.

Die textilen Bodenbeläge dürfen in Aufenthaltsräumen verwendet werden.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Die Tufting-Bodenbeläge mit Schnitt- oder Schnitt/Schlingenpol müssen bestehen aus

- der Nutzschicht aus Polyamid 6.6,
- dem Trägermaterial aus Polypropylen und Polyamid,
- der Verfestigung aus Synthese-Latex sowie
- dem Zweitrücken aus Polypropylengewebe.

Die Gesamtdicke der Bodenbeläge mit Schnittpol muss 5,5 mm bis 10,5 mm ($\pm 10 \%$) und das Gesamtflächengewicht 1490 g/m^2 bis 2600 g/m^2 ($\pm 10 \%$) betragen. Die Gesamtdicke der Bodenbeläge mit Schnitt/Schlingenpol muss 8,8 mm bis 9,6 mm ($\pm 10 \%$) und das Gesamtflächengewicht 2200 g/m^2 bis 2550 g/m^2 ($\pm 10 \%$) betragen.

2.1.3 Die chemische Zusammensetzung der textilen Bodenbeläge muss mit der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten übereinstimmen.

2.1.4 Der in Abschnitt 1 genannte Zulassungsgegenstand umfasst eine Gruppe von Einzelprodukten, deren unterschiedliche Dicken und Flächengewichte den in Abschnitt 2.1.1 angegebenen Bereichen entsprechen müssen; sie müssen ansonsten in Aufbau und chemischer Zusammensetzung identisch sein. Eine Liste dieser Einzelprodukte ist beim Deutschen Institut für Bautechnik und bei der Überwachungsstelle hinterlegt.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich. Dabei ist sicherzustellen, dass im Überwachungszeitraum die geprüften Einzelprodukte repräsentativ für das gesamte Produkt sind. Für die Durchführung der Überwachung sind die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis schwerentflammbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1)



¹ DIN EN 13501-1: Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten; Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten (Ausgabe Juni 2002) – Abschnitte 11 und 12.2

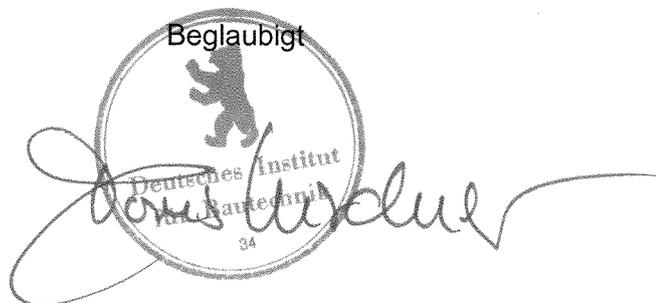
² bzw. auf mineralischen Untergründen der Klassen A_{1fl} oder A_{2fl} der DIN EN 13501-1 mit einer Mindestdicke von 6 mm und einer Rohdichte $\geq 1350 \text{ kg/m}^3$

nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung"³ sinngemäß anzuwenden. Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauprodukts durchzuführen, und es können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.

Misch

Beglaubigt



Deutsches Institut
für Bautechnik
34

³

Die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis schwerentflammbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung" sind in den "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik vom 1. April 1997 veröffentlicht.